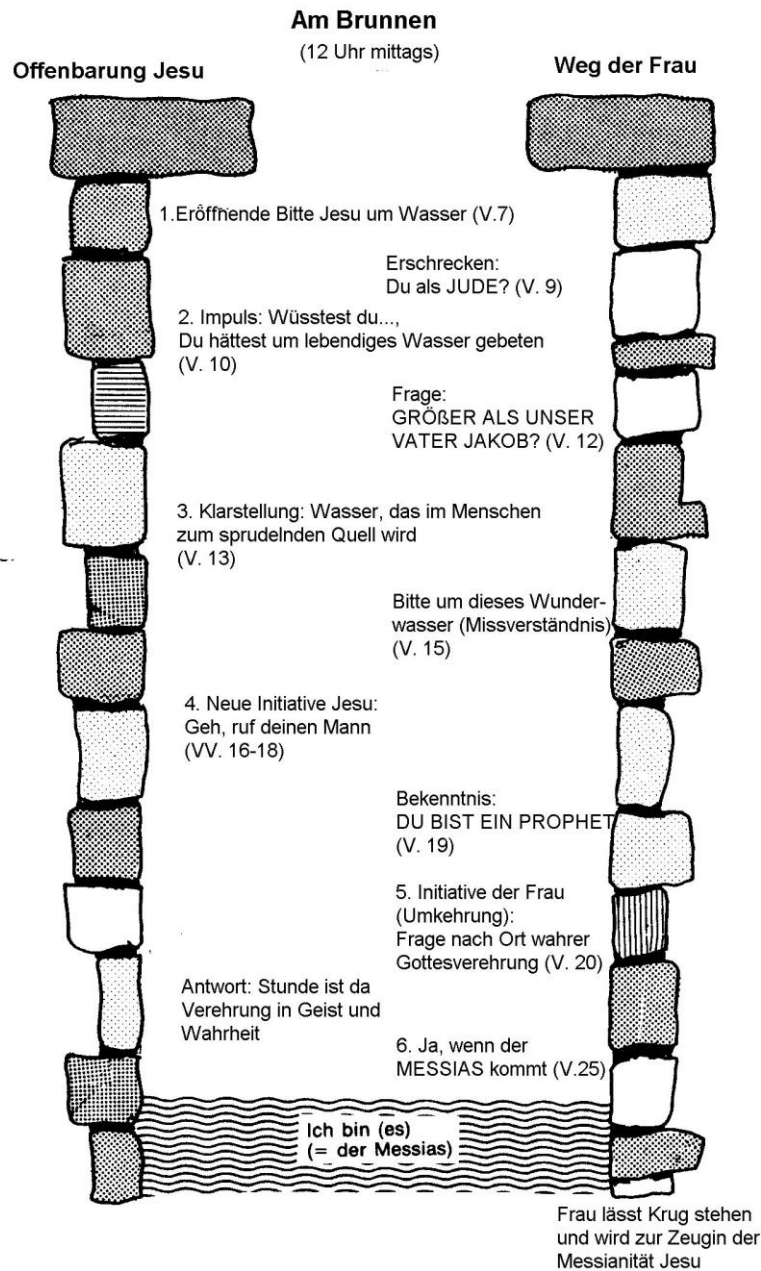


Gesprächsverlauf Jesus – Samariterin (Joh 4,1-26)



Aus: Grundkurs Bibel Neues Testament, Verlag Kath. Bibelwerk, 2. Aufl. überarb. 2003, Kursteil 7

Das Gespräch Jesu mit der Samariterin ist nach dem für das JohEv typischen literarischen Mittel der Missverständnisse gestaltet: Menschen, die noch nicht in einer Jesusbeziehungen leben, verstehen die tiefere Bedeutung, in der Jesus spricht, noch nicht, sie verstehen rein irdisch. Nur wer sich tiefer einlässt, hat auch eine tiefere Sicht für Gottes Wirken in Jesus.

Bei der Frau zeigt sich im Verlauf des Gespräches, dass sie zu immer tieferer Einsicht kommt (Jude → größer als der Stammvater im Glauben, Jakob → Prophet → Messias) und Jesus zuletzt als gegenwärtigen Messias annimmt. Da er die (geistliche) Quelle des wahren und ewigen Lebens ist, kann sie den Krug für das irdische Wasser stehen lassen (symbolische Bedeutung).

Anneliese Hecht